

Chelothelius,

eine neue deutsche Hymenopteren-Gattung aus der
Familie der *Dryiniden*

von

H. Reinhard in Bautzen.

(Hierzu Tafel V. Figur 9—11.)

Caput vertice convexiusculo, occipite truncato, marginato.

Prothorax capite duplo angustior, latitudine longior.

Pedes antici feminae raptorii.

Femina alata.

Kopf (vergl. Taf. V. Fig. 11.) quer, wenig breiter als der Mesothorax. Augen groß, etwas vorgequollen. Scheitel convex, nicht eingedrückt, netzförmig gerunzelt. Die Punktaugen stehen dicht am Hinterrande. Das Hinterhaupt dicht hinter den Augen gerade abgestutzt, gerandet. Schläfengegend sehr schmal, die Wangen stark verbreitert, glänzend, glatt, dicht an den Augen fein nadelrissig. Clypeus dreieckig, vorragend, an der Spitze abgerundet.

Fühler dünn, fast fadenförmig, gegen die Spitze kaum wahrnehmbar stärker, so lang wie Kopf und Thorax, zehngliedrig. Das erste Geißelglied reichlich doppelt so lang, als der Schaft, die folgenden an Länge abnehmend.

Prothorax halb so breit als der Kopf, länger als breit, vorn abgerundet, hinter der Mitte etwas verengt, sehr fein runzlig punktiert, an den Seiten glatt und glänzend.

Mesothorax fast doppelt so breit als der Prothorax und merklich kürzer; Mesonotum, Schildchen und Postscutellum dicht gerunzelt, matt.

Melathorax verlängert, an der Spitze fast gerade abgestutzt, gleichmäßig netzförmig gerunzelt, ohne jede Spur einer Felderbildung.

Hinterleib wie bei den andern Dryiniden.

Vorderflügel haben dasselbe Geäder, wie *Chelogyne* u. s. w., Stigma schmaler.

Schenkel verkehrt keulenförmig. Die Vorderbeine (des Weibchens) mit Raubfüßen (vergl. Taf. V. Fig. 10.): das erste Tarsenglied drehrund, halb so lang als die Schiene, an der Basis des Innenrandes, wie gewöhnlich, gewimpert; das zweite sehr kurz, verkehrt dreieckig; das dritte ebenso, mit verlängerter Innenecke; das vierte wenig länger, als das zweite und dritte zusammen, an der Innenecke des dritten inserirt, drehrund, etwas gekrümmt; das fünfte kurz und dick, mit einem gegen die Basis des Fußes gerichteten Fortsatze, der bis an die Mitte des dritten Tarsalgliedes reicht, und mit der großen Klaue eine Zange bildet.

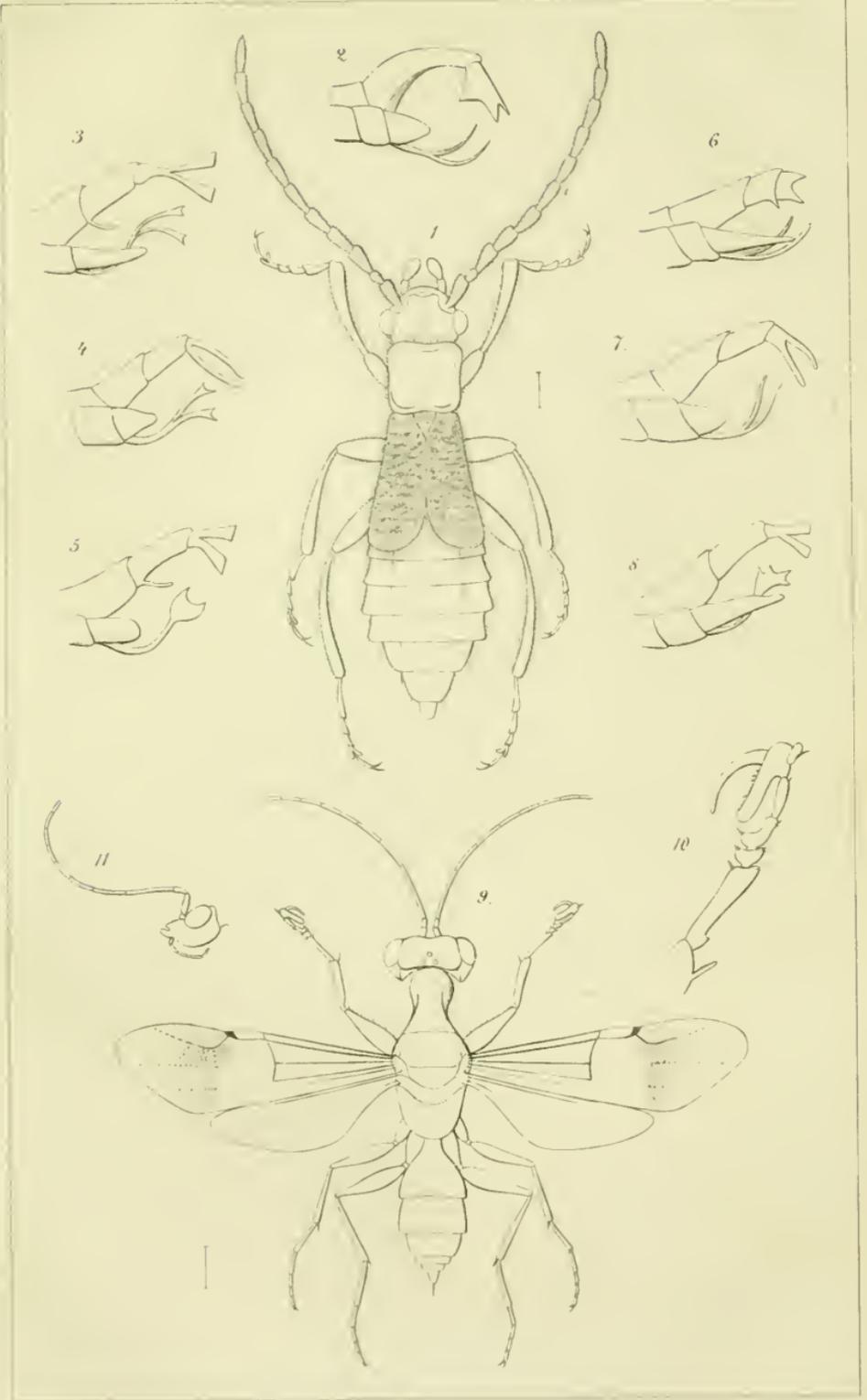
Die Gattung steht *Chelogynus* am nächsten, unterscheidet sich aber von diesem so wie von sämtlichen *Dryiniden* leicht durch die vorstehend angegebenen Merkmale.

Ch. gryps: *Niger, antennarum basi, geniculis, tibiis tarsisque rufo-testaceis, alis medio infumatis, transversim vitreo fasciatis.* — Long. $2\frac{1}{2}$ lin. (Taf. V. Fig. 9., 10., 11.)

Schwarz, Kopf und Thorax fein weißlich behaart, die Spitze des Schaftes und Wendegliedes an den Fühlern, Knien, Tibien und Tarsen rötlich gelb, Spitzen der Hinterschienen bräunlich. Die seitlichen Ränder des Pronotum weißlich. Vorderflügel in der Mitte bräunlich getrübt, mit einer vom Stigma ausgehenden, glashellen Querbinde. Das Stigma weißlich, am äußern Ende braun.

Körperlänge 2 Linien.

Ein einzelnes Stück dieses schönen Insekts wurde von H. von Kiesenwetter im Sommer 1862 in der Nähe von Bozen in Südtirol von Gebüsch geklopft.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Reinhard H.

Artikel/Article: [Chelothelius, eine neue deutsche Hymenopteren- Gattung aus der Familie der Dryiniden 409-410](#)